

Wie alt wurden die Großeltern?

Es ist die Frage, die beim Welpenkauf fast nie gestellt wird. Und eine der wenigen, auf die es eine belastbare Antwort geben kann. Denn für ein langes Leben gibt es keinen Test. Es gibt nur Aufzeichnungen.



KI-generiert

Ein alter Hund ist kein Zufall und kein Verdienst des Halters allein. Er ist auch das Ergebnis von Entscheidungen, die vor seiner Geburt getroffen wurden.

Manche Rassen sterben früh

Es gibt Rassen, bei denen die durchschnittliche Lebenserwartung deutlich unter dem liegt, was ein Hund dieser Größe erreichen könnte. Beim Berner Sennenhund ist das gut dokumentiert: Die Rasse ist überdurchschnittlich häufig von aggressiven Krebserkrankungen betroffen, und diese Erkrankungen sind der Hauptgrund für die kurze Lebensspanne.

Das ist ausdrücklich **kein Argument gegen die Rasse**. Es ist der Grund, warum ausgerechnet dort besonders genau hingesehen wird. Ein Problem, das man kennt und erfasst, ist bearbeitbar. Eines, über das niemand spricht, bleibt.

Für Langlebigkeit gibt es keinen Gentest

Bei vielen Erbkrankheiten genügt heute eine Speichelprobe: ein Gen, ein Befund, eine klare Regel für die Verpaarung. Langlebigkeit funktioniert nicht so. Sie hängt an vielen Genen gleichzeitig, dazu an Umwelt, Haltung und Zufall. Es gibt keinen Test, der sagt: Dieser Hund wird alt.

WAS ES GIBT, IST DIE FAMILIE. WER LANGE LEBTE, HINTERLÄSST NACHKOMMEN, DIE HÄUFIGER LANGE LEBEN.

Deshalb bleibt nur ein Werkzeug: **aufschreiben, wie alt die Vorfahren wurden und woran sie gestorben sind**. Eltern, Großeltern, über Generationen. Aus vielen einzelnen Einträgen entsteht ein Bild, das kein einzelner Züchter allein hätte.

Was daraus entsteht

Die Daten führen nicht dazu, dass ein Hund ausgeschlossen wird — Alter ist kein Befund, den man an einem lebenden Tier feststellen könnte. Sie führen zu etwas anderem: zur **Wahl des Partners**. Häufen sich in einer Linie frühe Todesfälle, wird diese Linie nicht mit einer zweiten kurzlebigen verpaart. Wer aus einer nachweislich langlebigen Familie stammt, wird bevorzugt eingesetzt.

Das ist unspektakulär und wirkt langsam. Es ist trotzdem der einzige Weg, der bei einem Merkmal funktioniert, für das es keinen Labortest gibt.



Zwei Generationen nebeneinander. Was der ältere Hund erreicht hat, ist die Information, die dem jüngeren nützt.



Drei Fragen, die weiterführen

Wie alt wurden die Eltern des Welpen — und deren Eltern?

Ein Züchter, der Aufzeichnungen führt, kann darauf antworten. Einer, der es nicht tut, wird ausweichen.

Woran sind die Vorfahren gestorben?

Die Todesursache sagt mehr als das Alter allein. Ein Unfall ist kein Hinweis auf die Linie, eine früh aufgetretene Krankheit sehr wohl.

Wird das irgendwo festgehalten?

Erinnerung reicht nicht. Nur was aufgeschrieben wird, steht auch der nächsten Generation von Züchtern zur Verfügung.

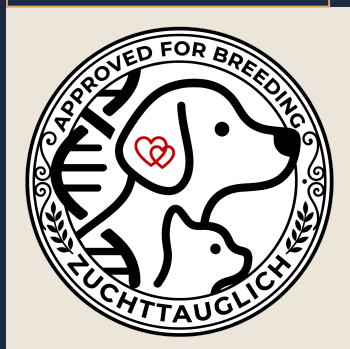
Ein langes Leben ist kein Versprechen. Aber es ist eine Absicht, die man belegen kann.

ZEUS macht das Aufschreiben zur Pflicht

ZEUS ist ein Qualzucht-Präventionsprogramm für Züchterinnen und Züchter. Wo eine Rasse als kurzlebig bekannt ist, gehört die Erfassung von Lebensalter und Todesursache der Vorfahren zu den Pflichten des Züchters — nicht als freiwillige Zusatzleistung, sondern als Teil des Programms, an dem er teilnimmt.

Für den Käufer heißt das: Es gibt eine Stelle, an der diese Angaben zusammenlaufen. Zu jedem Welpen gehört ein Qualzuchtpräventionszertifikat mit einem Kontrollcode, den Sie auf der ZEUS-Website eintippen. Für Sie kostenlos.

ZERTIFIKAT PRÜFEN



Dieses Siegel gehört dem Elterntier, nicht dem Welpen. Es ist die Voraussetzung dafür, dass ein Welpen später qualzuchtfrei zertifiziert wird — geprüft wird vor der Verpaarung, dann, wenn sich noch etwas entscheiden lässt.



® GESCHÜTZTE BILDMARKE

Kaum jemand fragt vor dem Kauf, wie alt die Großeltern eines Welpen wurden. Wenn Sie jemanden kennen, der gerade sucht, geben Sie ihm diese Seite weiter.

 PER WHATSAPP SENDEN ·  AUF FACEBOOK TEILEN ·  PER E-MAIL SCHICKEN

Rassehundezucht und Dienstleistungs GmbH

Lichtenegg 4, 8083 St. Stefan im Rosental

Geschäftsführer: Christian Konrath · FN 473119p, Landesgericht Graz

UID ATU72401778

Betreuung für Züchter: Marion Brandstetter · [0681 81100124](tel:068181100124) · betreuung@zeus-zucht.com

ZEUS® — Marke und Vergabestelle für Qualzuchtpräventions-Zertifikate in der Haustierzucht

[TierChip.at](https://www.tierchip.at) © — offizielle Registrierungsstelle für die Heimtierdatenbank des Bundesministeriums